

der ökonomischen Hauptaufgabe, mit dem Siebenjahrplan und dem Deutschlandplan des Volkes konkrete Gestalt und Kraft gegeben.

Das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands erklärt sein völliges Einverständnis mit dem Kommuniqué der Bukarester Beratung sowie mit der richtunggebenden Rede des Genossen N. S. Chruschtschow auf dem III. Parteitag der Rumänischen Arbeiterpartei.

Hervorragende Bedeutung für die gegenwärtige Periode gewinnen die Thesen der Deklaration über den Charakter unserer Epoche, über die Möglichkeit der friedlichen Koexistenz von Staaten mit unterschiedlicher Gesellschaftsordnung und der Verhütung von Kriegen, über die Notwendigkeit der ständigen Wachsamkeit der Völker gegenüber der Kriegsgefahr, über die Formen des Überganges der verschiedenen Länder vom Kapitalismus zum Sozialismus.

Die gewaltigen Erfolge und die wachsende Macht der UdSSR und der Länder der Volksdemokratie, die konsequente und initiativreiche Leninische Friedenspolitik der KPdSU und der Sowjetregierung mit Genossen N. S. Chruschtschow an der Spitze begeistern die Arbeiterklasse und alle Werktätigen der kapitalistischen Länder zum Kampf gegen den Angriff der Ausbeuter auf die Lebensinteressen des Volkes, zum Kampf um Frieden, nationale Unabhängigkeit, Demokratie und Sozialismus. Der Imperialismus hat längst auf gehört, die herrschende Macht in der Welt zu sein. Das sozialistische System ist der dominierende Faktor der internationalen Beziehungen, der den Verlauf und die Richtung der internationalen Entwicklung bestimmt. Die Positionen des Sozialismus werden immer stärker, die des Imperialismus immer schwächer. Das schändliche Kolonialsystem befindet sich im vollständigen Zerfall, das System der imperialistischen Kriegspakte wird morsch und brüchig.

Die in die Defensive und in Isolierung geratenen Kriegstreiber der USA und des Bonner Staates versuchen, die internationale Entspannung zu verhindern und die Lage durch Anschläge gegen den Frieden, die nationale Unabhängigkeit und Souveränität der Völker zu verschärfen. Die aggressiven Kreise in Washington und Bonn torpedierten die Gipfelkonferenz. Die Lektion von Paris besteht darin, daß die Imperialisten nicht mehr den Gang der Weltpolitik bestimmen können, während die Völker noch einheitlicher und kraftvoller für die Durchsetzung der Politik der friedlichen Koexistenz kämpfen müssen.

Die Erklärung im Bukarester Kommuniqué, daß „die kommunistischen Parteien den Friedenskampf als ihre vordringlichste Aufgabe betrachten“, ist